

Heimtextilien in feinsten Vogesen-Tradition

Mit dem Einzug der Elektrizität erlebte die Textilherstellung in den Vogesen einen starken Aufschwung.

Die Voraussetzungen waren ideal: Wasserläufe für den Antrieb, zahlreiche Arbeitskräfte vor Ort, eine hohe Luftfeuchtigkeit, die die Bearbeitung von Baumwolle erleichtert, und ein aufgrund der Granitfelsen und des Tannenbestandes sehr säurehaltiges Wasser, das eine einzigartige natürliche Bleichung der Stoffe ermöglicht.

Der ausgezeichnete Ruf, den die Stoffe aus den Vogesen im Laufe des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts erlangten, beruhte hauptsächlich auf der Entwicklung neuer Bleichverfahren.

Einige wenige Unternehmen führen dieses einzigartige Textil-Know-how der Vogesen bis heute fort.

Mit seinem Savoir-faire und seiner Verwurzelung in der Region ist Garnier-Thiebaut einer der führenden Hersteller von Heimtextilien aus den Vogesen und entwickelt nach wie vor bedeutende Innovationen, z.B. „Green Sweet“, eine exklusive Fleckenschutzbehandlung für Baumwolltischdecken.



Ein paar Daten:

1833: Wie alle schönen Geschichten beginnt die von Garnier-Thiebaut mit einer **Hochzeit** – zwischen **Virginie Thiébaud und Jean-Baptiste Garnier**, die beide aus Weber- und Stoffhändlerfamilien stammen. Gemeinsam gründen sie im Jahre 1833 die Weberei **GARNIER-THIEBAUT** in Gérardmer.

Diese erlangt rasch Berühmtheit wegen der Haltbarkeit und **des Glanzes ihrer Stoffe**. Mit der Jacquard-Weberei avanciert das Familienunternehmen zu einem der wichtigsten Hersteller von Heimtextilien.

1870: Garnier-Thiebaut errichtet seine **erste Textilfabrik** in Gérardmer.

1933: Das Unternehmen wächst und umfasst nun zwei Webereien, eine Bleicherei und zwei große Konfektionsateliers.

1944: Das Werk wird zerstört. Fünf Jahre später rattern nach dem Wiederaufbau endlich wieder die Webstühle.

1985: Die **Familie de Montclos** (HDM-Gruppe), die älteste Textildynastie Frankreichs, kauft Garnier-Thiebaut sowie „La Centrale Linière“, einen Textilspezialisten für Hotellerie und Gastronomie, auf.

Zu dem international agierenden Familienunternehmen gehören fünf Unternehmen in Frankreich und im Ausland.

Garnier-Thiebaut richtet sich neu aus auf einen Markt mit hoher Wachstumsrate: die Hotellerie-Branche.

1995: Paul de Montclos, der derzeitige Geschäftsführer, gibt dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern **neue Impulse** und setzt auf Innovation, Kreativität und Diversifikation.

Mit seinem Renommee in der Hotellerie- und Gastronomie-Branche will Garnier-Thiebaut nun auch den Endverbraucher gewinnen. Das eigene **exklusive Designbureau** entwickelt individuelle Kollektionen, die durch ihre Farben und raffinierten Motive überzeugen.

2001: Gründung einer Niederlassung in den USA

2008: Garnier-Thiebaut arbeitet erstmals für zeitlich begrenzte Kollektionen mit namhaften Designern zusammen.

2009: Eröffnung der **ersten Boutique** von Garnier-Thiebaut in Paris am Boulevard Raspail 79 im 6. Arrondissement

2010: Übernahme von „Hilden America“
„Green Sweet“ (Fleckenschutzbehandlung für Baumwollstoffe) wird eingeführt.

2012: Einführung von „Green Sweet“ für weiße Tischdecken

2013: 180-jähriges Bestehen von Garnier-Thiebaut



**Eine Geschichte voller Leidenschaft,
eine vielversprechende Zukunft!**